anlassung gaben, sind für einen Auszug weniger geeignet, weshalb ich hier auf deren Mittheilung verzichte.

In Bezug auf die Untersuchung von Gerland und Rauwenhoff über Chlorophyll und einige seiner Derivate[1]), verweise ich auf den ausführlichen, von den Verfassern gegebenen Auszug in Poggendorf's Annalen.[2])

Schliesslich ist noch über eine von Professor Suringar in der im Juli 1870 gehaltenen Versammlung des Botanischen Vereins gemachte Mittheilung[3]) zu berichten, der zu Folge es Herrn Witte, dem botanischen Gärtner in Leiden gelang, durch Pfropfung eines panachirten Zweiges von *Abutilon Thompsoni* auf *Abutilon venosum* oberhalb und unterhalb der Propfungsstelle aus der grünen Mutterpflanze Zweige mit bunten Blättern zu erhalten; eine Bestätigung also der in letzter Zeit von Morren u. A. gemachten Beobachtungen.

(Schluss folgt.)

Beiträge zur Flora der Hawai'schen Inseln,

von Dr. Heinrich Wawra.

(Fortsetzung.)

Delissea recta sp. nov.

Caudice brevi simplici, foliis amplis lanceolatis obtusis, integris glabris in petiolum pollicarem attenuatis; floribus spurie terminalibus; pedunculis spuriis petiolo duplo longioribus squamosis; pedicellis filiformibus, cum calyce et corolla parce hirtellis; calyce quinquedentato; corolla gracili subbipollicari recta; stamium columna glabra; stylo longe exserto, stigmate ciliato; seminibus laevibus.

Caulis vis bipedalis erectus, pollicem crassus, apice foliosus et floriferus. Folia pedalia, in apicem obtusum et in petiolum sensim producta subsucculenta. Flores racemosi, pedicellis subsemipollicaribus. Calyx pisi fere magnitudine, globosus, dentibus brevibus acutis patentibus. Corolla purpurea recta, sub antaesi ultra medium fissa, lobis obtusis. Staminum columna glabra, libera, versus basin dilatata cor. aequilonga; antheris barbatis. Stigma

---

[1]) E. Gerland et N. W. P. Rauwenhoff, Recherches sur la chlorophylle et quelques-uns de ses dérivés. Arch. Néerl. VI. 1871. p. 97—116. Pl. I.

[2]) E. Gerland und N. W. P. Rauwenhoff, Beiträge zur Kenntniss des Chlorophylls und einiger seiner Derivate. Pogg. Ann. CXLIII. 1871. Seite 231—239. Tafel II.

[3]) Ned. Kruidk. Archief. II. Reihe, Heft I. S. 114.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0032-1

bilobum, lobis orbiculatis, ciliatis. Bacca piso major, ovoideo-globosa, cal. dentibus coronata. Semina fusca, laevia, nitidula.

Kauai, Wälder um Kealia 2062.

Die Blütenstiele sind eigentlich abortirte Aeste, wie aus den kleinen rudimentären Blättern ersichtlich ist. — Von *D. rhitidosperma* unterschieden durch den Blütenstand, die längeren pedunculi, die grösseren ganzrandigen Blätter und vorzüglich durch die glatten Samen. Bedingt ist die Verwandtschaft durch die kleinen Kelchzähne; dem Habitus nach entspricht sie mehr der *D. ambigua* und den der letzteren verwandten Arten, die aber alle breite uud grosse Kelchlappen besitzen.

Delissea filigera sp. nov.

Arbuscula, foliis longe petiolatis, oblongis, subcoriaceis, denticulatis glaberrimis breve acuminatis; pedunculis axillaribus, folio subaequilongis unifloris, gracillimis demum decorticatis filiformibus. . . . Bacca obovoidea truncata.

Arbuscula biorgyalis e basi diffuse ramosa, ramulis digiti crassitie apice foliosis. Folia pet. abjecto 4—5 poll. longa ac $1^1/_2$ poll. circiter lata, breviter et obtusiuscule acuminata, basi in petiolum subbipollicarem producta, nitidula nonnisi versus apicem minute serrulata. Pedunculi in foliorum subapicalium axillis solitarii, medio bracteis duabus minutissimis suboppositis onusti, demum bacca delapsa decorticati et lignescentes filum albidum rigidulum efformantes. Bacca cerasi magnitudine flava late obovata, apice plana, basi nuda, (calycis) laciniae delapsae (nullae?)

Kauai; Wälder ober Waihee.

Ich fand neue Fruchtexemplare, leider ging mir auch von diesen der grösste Theil durch einen unglücklichen Zufall verloren. — Es ist jedenfalls eine der merkwürdigsten Formen unter den *Lobeliaceen*. Einblütige sehr lange fadendünne pedunculi finden sich bei keiner wieder. Nachdem die Beere abgefallen, schält sich die Rinde von den Blütenstielen und diese bleiben dann als lange borstenförmige steife Fäden zwischen den Blättern. — Ich stelle diese Pflanze vorläufig zu *Delissea* wegen der breitverkehrteiförmigen Beeren, und weil die Blätter mit vielen der zu *Delissea* gehörigen Arten grosse Aehnlichkeit haben.

Rollandia Humboldtiana Gaud. Voy. Bonite t. 76; Mann En. Haw. Pl. 177.

Oahu, im Kalichithal 1767.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0033-6

Rollandia Humboldtiana Gaud. var. *tomentella.*

Caulis tripedalis simplex apice foliosissimus. Folia ampla, sesquipedalia, oblanceolata, brevissima (1/2 poll.) petiolata, supra glabra subtus hirto-tomentella. Pedunculi 2 poll. longi, multiflori. Flores pedicellis simipollicaribus fulti spicati; columna staminea cor. tubo quadrante inf. adnata, glabra; stamina 3 inf. barbata; stigma pilosum.

Oahu am Kaala 2238.

Nach Mann wären die Blätter „longiuscule petiolata". Gaudichaud zeichnet (sehr verkleinerte und) kurz gestielte Blätter wie sich solche auch an unserer Pflanze finden, und sehr lange Pedunculi; ferner sind die Blätter an den vorliegenden Exemplaren (2238) unterseits kurz rauhhaarig, im übrigen stimmt unsere Pflanze mit der citirten Beschreibung und Abbildung und mit der früher citirten Art (1767) vollkommen überein.

Bei allen von mir untersuchten *Rollandien* ist die Narbe vor der Blütenentfaltung behaart, wenn auch nicht bärtig wie die untern Antheren, später, besonders wenn sich die Narbenlappen stark nach rückwärts rollen, wird die Behaarung undeutlich.

(Fortsetzung folgt.)

Käufliches Herbarium.

Der am 5. September 1872 zu Berlin verstorbene Obertribunalrath Küssner, ein eifriger Liebhaber der Botanik, hat ein nach Decandolle's System geordnetes, gut erhaltenes Herbarium hinterlassen, das zum Kauf ausgeboten wird. Es enthält 1570 Arten des nordöstlichen Deutschlands, hauptsächlich der Provinz Posen (Bromberg) und Preussen und nur wenige süddeutsche (Reichenhall) und schweizerische Pflanzen, die meisten in mehreren Exemplaren. Die Pflanzen sind meist von Küssner selbst mit Sorgfalt aufgelegt. Die Seltenheiten des nordöstlichen Deutschlands sind fast alle in guten Exemplaren vorhanden, als: Agrimonia pilosa, Bulliarda aquatica, Glyceria remota, Salix depressa, Rumex ucranicus, Pirola media, Lamium intermedium, L. incisum u. s. w. Die Pflanzen sind in Schreibpapier von grossem Format aufbewahrt, meist aufgenäht und bilden 28 Bündel. Gebote auf dieses Herbarium, nicht unter 2 Thaler das Hundert, nimmt an

Professor **Dr. Caspary,**
Direktor des königl. botan. Gartens zu Königsberg in Pr.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0034-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Wawra Heinrich

Artikel/Article: Beiträge zur Flora der Hawai'schen Inseln 30-32